



Details zur Tour

Hans Kammerlander will sämtliche zweithöchsten Gipfel der sieben Kontinente besteigen. Den K2 (Karakorum/Asien) hat er schon geschafft, ebenso den Ojos del Salado (Südamerika); der Mount Logan an der Grenze zwischen Alaska und Kanada wäre nun der dritte Gipfel gewesen. Kammerlander: „Ich habe 25 Jahre lang den eiskalten Wettlauf mitgemacht, jetzt versuche ich es auf gemütliche Art und Weise. Der Mount Logan ist zwar nicht zu unterschätzen, aber er ist sicherlich nicht so schwierig wie der K2.“ „Er könne es noch immer schaffen, innerhalb 2010 alle zweithöchsten Gipfel zu besteigen. „Aber ich habe keinen Stress. Bei einem Risiko drehe ich um.“

EXTREMBERGSTEIGER / Tour

Riesenspalte lässt Gipfel-Traum zerplatzen

Kammerlander: „Habe so etwas noch nie erlebt“ – Gletscherrücken des Mount Logan auseinandergebrochen

Ahornach (hof/mt) – Hans Kammerlander muss seinen Traum von der Besteigung des Mount Logan in Kanada vorerst begraben. Denn über Nacht hat sich plötzlich wie aus dem Nichts eine riesige Gletscherspalte aufgetan, Kammerlanders neue Fischer-Skier verschluckt und ihm den Weg zum Gipfel versperrt.

„Die Spalte ist 250 Meter lang und bis zu 50 Meter breit“, berichtet Kammerlander. „Ich stand auf einmal da wie ein Ochs vor dem Berg.“ An dem gigantisch anmutenden Riss vorbeizukommen war unmöglich. Kammerlander musste seine Tour, die er mit dem Brunecker Bergführer Wilfried Oberhofer begonnen hatte, abbrechen. Das war vor sechs Tagen. Der Ahornacher ist inzwischen wieder nach Südtirol zurückgekehrt.

Dabei schien der Gipfelsieg schon zum Greifen nahe. „Ich hätte den Gipfel ohne allzu große Probleme besteigen können. Denn der Mount Logan ist zwar konditionell anspruchsvoll, aber technisch kein Problem“, sagt Kammerlander. Die böse Überraschung war über Nacht gekommen. Kammerlander und Oberhofer hatten auf einer Höhe von 5200 Metern ein Depotzelt aufgebaut, und einige hundert Meter tiefer ihre neuen Skier platziert. Dann stiegen sie wieder hinab bis auf 4000 Meter, wo sie in einem zweiten Zelt die Nacht verbrachten. Weil Oberhofer Probleme mit der Höhe hatte, stieg dann nur Kammerlander auf in Richtung Depotzelt und Gipfel. Doch bis zum Depotzelt kam der Ahornacher gar nicht mehr. Vor der Spalte warteten schon zwei österreichische Bergstei-

Eine 250 Meter lange und bis zu 50 Meter breite Spalte (großes Bild) hat Hans Kammerlander den Gipfelsieg am Mount Logan vermasselt. In der Spalte landeten seine neuen Skier, die nun im ewigen Eis begraben sind.

Fotos: Hans Kammerlander

ger, die ebenfalls nicht mehr weiterkamen. Warum sich diese Spalte über Nacht auftun konnte, ist für Kammerlander ein Rätsel. Zwar wird vermutet, dass ein Erdbeben die Ursache dafür sein könnte, „aber ich habe davon nichts gespürt“, berichtet der Ahornacher. Kammerlander und Oberhofer ist

glücklicherweise nichts passiert. Karl Unterkircher hatte auf dem Nanga Parbat weniger Glück gehabt: Auch vor ihm hat sich plötzlich eine Spalte aufgetan – und Unterkircher stürzte in den Tod. Für Hans Kammerlander ist das nun aber kein Wink des Schicksals: Er will es erneut versuchen.

